

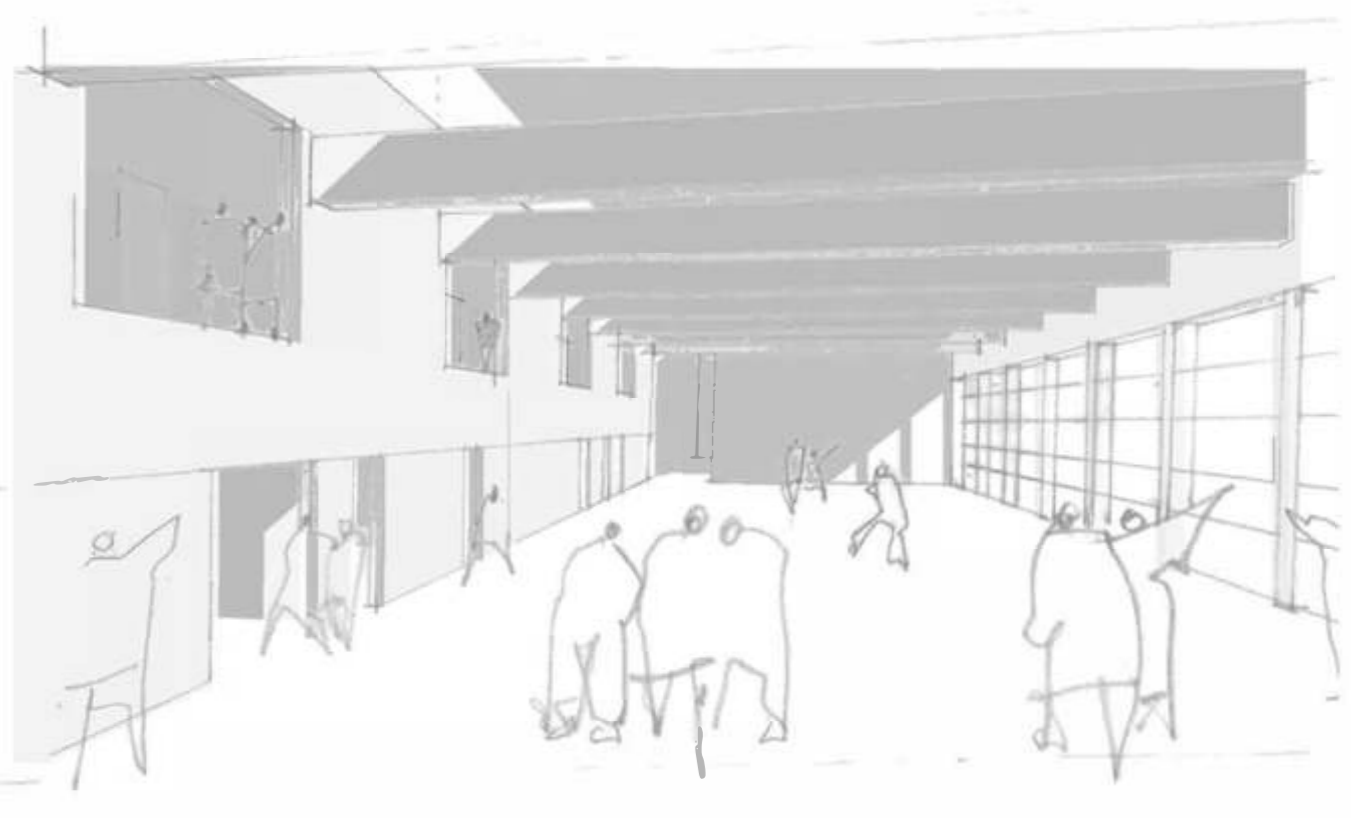
NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES IN KAUFERING



GRUNDRISS EG

Freianlagen
 Durch die Gebäudestruktur ergibt sich eine Gliederung der Freianlagen in eine funktionale Ausrichtung mit dem Feuerwehrhof nach Osten und eine öffentliche Ausrichtung mit Parkierung, Anlieferung, Zugang und Aufenthalt nach Westen. Der Feuerwehrhof bietet Platz für Aufstellung und Ausdecken der Einsatzfahrzeuge mit direkter Zu- und Abfahrt auf die Augsburgener Straße. Zudem werden Übungs- und Waschplatz auf der Fläche untergebracht. Südlichen Abschluss zur begrünten Lärmschutzwand bildet eine Baumreihe – mit dem Klimawandel entsprechenden „Zukunftsbäumen“ mit Sickermulde (Baumrigole) zur Abführung/Versickerung des anfallenden Regenwassers, soweit nicht durch Verwendung von versickerungsfähigem „Ökopflaster“ direkt versickert. Die Westseite gliedert sich in den Parkplatzbereich und die öffentlichen Aufenthaltsflächen. Der Parkplatz ist für die Einsatzkräfte direkt von der Zufahrt zur Augsburgener Straße erreichbar. Für Anlieferungen und den sonstigen Verkehr ist die bereits bestehende Zufahrt von der Bayernstraße aus vorgesehen. Gegliedert werden die Parkplätze durch eine baumüberstehende Sickerfläche zwischen den primären Alarmparkplätzen und den restlichen Stellflächen. Im Übergang zu Fuß- und Radweg befinden sich die Fahrradabstellplätze und die Umhausung der Abfallflächen/-behälter. Die öffentlichen Aufenthaltsflächen im Südwesten liegen im Bereich der Kurve der Bayernstraße und somit am verbindenden Knotenpunkt (Fußgängerübergang/Zabradstreifen) im Ort, von dem aus nach Norden die Einkaufsmöglichkeiten, nach Osten öffentliche Einrichtungen wie Rathaus, Schulen und Freizeleinrichtungen, sowie nach Süden weitere Einkaufsmöglichkeiten und der Bahnhof erreicht werden können. Das Vorfeld von Hauptzugang, Florianstüberl und Jugendraum ist direkt vom vorbeiführenden Fuß- und Radweg aus erreichbar und lädt durch die Offenheit, die bestehenden Sitzgelegenheiten und einem evtl. Spielplatz (beispielbares Feuerwehrauto) zum Aufenthalt ein.

Die umrahmenden Grünflächen bilden als Wiesen- und niedrige Staudenflächen konzipierte Vegetationsflächen einen grünen Rahmen um den neuen Feuerwehrstandort. Baumreihen entlang der Bayern- und Augsburgener Straße, sowie Baumgruppen im südöstlichen „temporären“ Bereich bilden einen Ausgleich für die wegfallenden Gehölzflächen im Bereich des vorherigen Walles. Um die nötigen großflächigen Versiegelungen abzumildern, sollen die Beläge möglichst wasserdurchlässig ausgeführt werden. Hier werden folgende Beläge vorgeschlagen: Im Feuerwehrhof versickerungsfähiges Ökopflaster, ebenso im unmittelbaren Eingangsbereich. Der Aufenthaltsbereich/Bürgergarten wird als Sandstreuendecke/Rieselbelag ausgebildet, die Fahrstraßen werden mit Dränasphalt erstellt, die Stellplätze als Rasenliner mit schmalen Rasenfugen. **Dachflächen** Die Dachflächen werden als echte ersatztaugliche Gründächer in 3-Schicht-Bauweise ausgebildet. Die Vegetationsflächen dienen als Retentionsraum für das anfallende Regenwasser und verbessern das Kleinklima der Dachflächen. Die kühlende Wirkung der Vegetationsflächen wirkt sich positiv auf das Gebäudeklima und die Funktionsfähigkeit der Photovoltaikanlage (Solar-Grühdach) aus. Das Regenwasser wird in Teilen für die Vegetation zurückgehalten, weiteres/überschüssiges Wasser wird verzögert an die weitere Regenwasserversickerung abgegeben. Im Bereich der Loggia nach Westen vor dem Schulungsraum wird die Fassade zudem mit Rankpflanzen (z.B. Hopfen – Humulus lupulus) begrünt und somit eine weitere Beschattung und Verbesserung des Klimas erfolgen. **Lärmschutz** Die erforderlichen Einfriedungen/Lärmschutzwände werden als hochabsorbierende Drahtschotterkonstruktionen ausgebildet und beiderseits mittels ausdauernden Kletterpflanzen, vorwiegend Selbstklimmer wie Wilder Wein (Parthenocissus tricuspidata, Veitchii) oder Efeu (Hedera helix) begrünt, so dass diese als grüner Raumschluß erlebt werden.



ANSICHT NORD



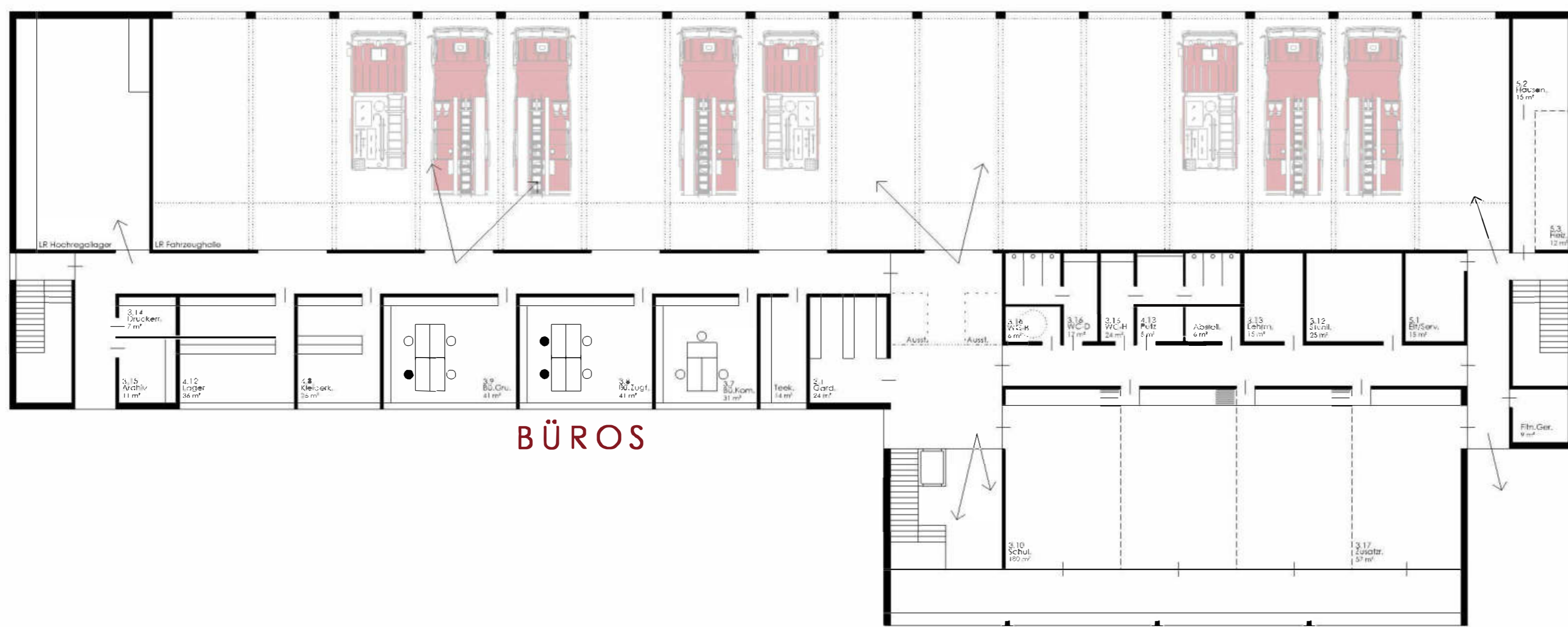
ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES IN KAUFERING



GRUNDRISS OG

- Zielvorstellung**
- ein Feuerwehrhaus zu schaffen, dass sich unter Beachtung der funktionalen Anforderungen offen nach Außen zeigt, die Arbeit der Feuerwehr erlebbar macht und zur Stärkung der örtlichen Vereinskultur beiträgt.
 - eindeutige Orientierungen der Bereiche Hauptzugang, Stüberl, Jugendraum, Schulung und Biergarten zur Bayernstraße (zwischen Kreuzung Dr. Gerb-Strasse und Kreisverkehr), zur Erreichung einer optimalen Integration der Feuerwehr in das Ortsbild und einer optimalen Teilhabe der Bevölkerung an den Aktivitäten und Angeboten der Feuerwehr.
 - freundliche Arbeits- und Aufenthaltsbereiche mit viel Tageslicht und vielfältigen Blickbeziehungen die zu einer hohen Identifikation der Nutzer mit ihrer Feuerwehr Kaufering führen.
 - klare Baukörpergliederungen mit Sichtbarmachung der Funktionsinhalte.
 - Höhenbegrenzung auf zwei Geschosse mit guter Einbindung in die Topographie.
 - Übersichtliche Erschließungen aller Funktionsbereiche unter Beachtung der Schließkonzepte ohne gegenseitige Störungen.
 - Niedrigenergie-Neubaustandard in nachhaltiger ökologischer Bauweise als Holzhybrid-Konstruktion mit geringem Fußabdruck (Versiegelung) unter Verwendung von regenerierbaren Baustoffen und der Nutzung von Photovoltaik- und Tiefenbohrungstechnik.

- Städtebau**
- maßvolle Höhenentwicklung mit allseitiger Baukörpergliederung und Ausbildung eindeutiger Zugangsbereiche.
 - Berücksichtigung der derzeitigen und zukünftigen Straßenanbindungen und Höhenlagen.
 - markante unverwechselbare Gebäudeausbildung (Adressbildung).
 - spannender Dialog des Baukörpers zu allen angrenzenden Bereichen.

- Äußere Funktion**
- Übersichtliche kreuzungsfreie Anordnung und Ausbildung aller Erschließungsbereiche ohne gegenseitige Störungen.
 - Anordnung der Alarmparkplätze an der gewünschten Stelle zur Augsburg-Strasse und Ausbildung des Alarmhofes mit Nebeneinrichtungen (Übungsplatz, Wäscheplatz, Nebenräume) ohne gegenseitige Störungen.
 - Anordnung der Alarmparkplätze für die Einsatzkräfte an der gewünschten Stelle im Norden.
 - Anordnung der Ausfahrt für Pkw der Einsatzkräfte und die Zufahrt des sonstigen Verkehrs (Incl. Anlieferung) an der gewünschten derzeitigen vorhandenen Zufahrt des Wertstoffhofes.
 - 31 Einsatzstellplätze sind unmittelbar dem Alarmeingang zugeordnet. Von den restlichen 14 nicht ständig genutzten Einsatzstellplätze sind 12 Einsatzstellplätze westlich in Richtung Bayernstraße angeordnet und 2 Einsatzstellplätze im Bereich der Anlieferung möglich. Die Fläche der nicht ständig genutzten 12 Einsatzstellplätze kann, als Ergänzungsfäche zum Biergarten für Feuerwehr-Festveranstaltungen genutzt werden, ohne dass sich dadurch gegenseitige Störungen oder Einschränkungen ergeben.
 - kurzläufige Anbindung der Anlieferung an die Materialschleuse und die Gastronomie.
 - die Anordnung und die Orientierung der Bereiche Hauptzugang, Stüberl, Jugendraum und Biergarten nach Westen und Süden zur Bayernstraße ermöglicht attraktive Außenanlagen zur Unterstützung einer Teilhabe der Bevölkerung an den Aktivitäten und Angeboten der Feuerwehr Kaufering.
 - Platzierung der Einsatzstellplätze und des Entsorgungsraumes (offener Bereich) im Westen nahe an den Gebäudezugängen.
 - die Lage der Außenanlagen-Nebenräume (geschlossener Bereich) im Nordosten des Alarmhofes ermöglichen eine Nutzung ohne, dass gegenseitige Störungen oder Einschränkungen.

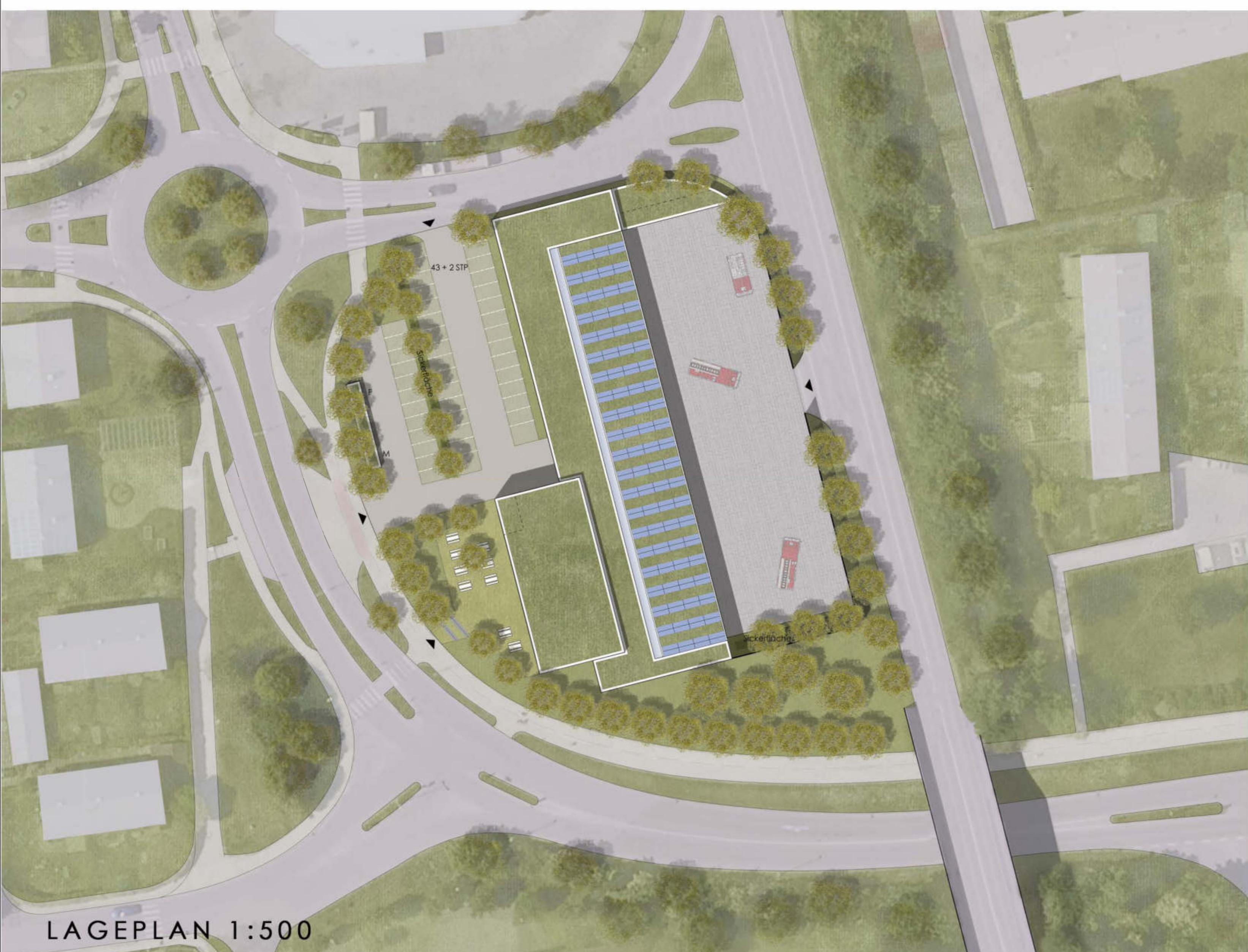
- Innere Funktion**
- Ausbildung aller Funktionsbereiche unter Berücksichtigung der Schließkonzepte.
 - der Alarmparkplatz für die Einsatzkräfte erfolgt je nach Schließkonzept über einen eigenen Zugang oder über den Haupteingang. Von diesen Alarmparkplätzen werden die Umkleiden und die Fahrzeughalle kreuzungsfrei auf kurzem Weg erreicht.
 - die Fahrzeughalle ist übersichtlich ausgebildet und unmittelbar an die Bereiche Werkstatt-Service- und Pflege, Hochregallager, Funk- und Bereitschaftsraum, Außenanlagen-Nebenräume und Materialschleuse angebunden.
 - im Hochregallager sind unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewegungsflächen, 40 Paletten-Regallächen, 18 bodenstehende Rollcontainer und 3 IBC-Behälter untergebracht.
 - über den Hauptzugang können alle Bereiche erschlossen und mittels Schließkonzept auch abgetrennt werden. Der Jugendraum und das Stüberl sind zusätzlich von außen erschlossen und können mit den WC- und Nebenräumen und dem Biergarten, ohne Störung der sonstigen Bereiche genutzt werden.

- über die Materialschleuse können alle zu versorgenden Bereiche auf kurzem Weg erreicht werden.
- die Schulungs- Büro- und Bereitschaftsbereiche und deren Nebenräume sind im Obergeschoss angeordnet und über die zweigeschossige Eingangshalle übersichtlich erschlossen. Je nach Schließkonzept können diese Bereiche getrennt genutzt werden. Der Zusatzraum ist dem Schulungsraum angegliedert, sodass mittels flexibler Trennwände ein großer Veranstaltungsraum (höhere lichte Raumhöhe) für unterschiedliche Nutzungen (Feuerwehrtag, Musikvorstellungen, Lesungen, Vorträge, etc.) geschaffen werden kann. Die Räume Foyer (mit Ausstellung), Garderobe, WC-Anlagen und die ergiebige Teeküche (für den Büro- und Schulungsbereich) sind so angeordnet, dass multifunktionale Nutzungen ohne gegenseitige Störungen möglich sind. Der Zusatzraum kann über das südliche Treppenhaus an die Dusch- und Umkleieräume angebunden und von den sonstigen Bereichen abgetrennt werden.
- die Kleiderkammer und der allgemeine Lagerraum sind im Obergeschoss angeordnet und über den Aufzug an die sonstigen Bereiche angebunden.
- die Technikräume liegen im Obergeschoss in naher Anbindung an die Verbraucher-Bereiche und die PV-Anlage.

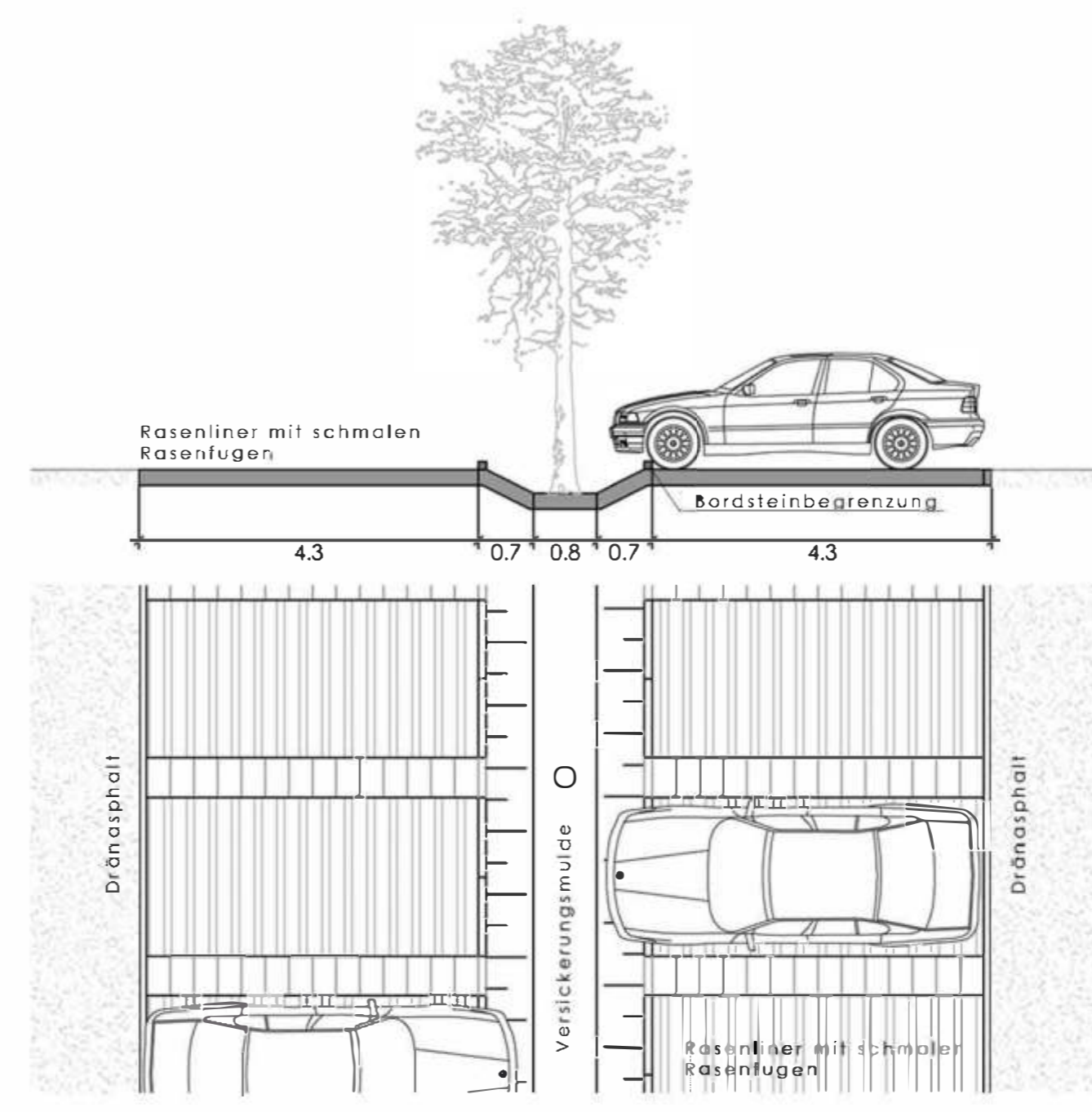
- Konstruktion, Unterhalt**
- Holzhybridbauweise in Verbindung mit tragenden Massivkonstruktionen.
 - Fassaden in Platten-Riegelkonstruktionen mit Dreifachverglasungen und außenliegenden Verschallungselementen für eine effiziente natürliche Lüftung aller Aufenthaltsräume (sommerlicher Wärmeschutz).
 - Holz-Außenverschalungen im Wechsel mit Massivbauteilen, hochwertig gedämmt.
 - begrenzte Loggia mittels verspannter Holzstäbe vor dem Schulungsbereich zugleich als Verschattung wirksam.
 - kontrollierte Lüftung aller Innenräume und hochwertige Dämmung aller Außenbauteile.
 - Fußböden in Holz mit Fußbodenheizung.
 - Ausführung von nicht tragenden Wänden als geschlossene und transparente Holzwände.
 - begrenzte Dächer mit Regeneückhaltung und PV-Anlagen zur Deckungs- Reduzierung des Energieverbrauchs.
 - beidseitig begrenzte Schallschutzwände nach Norden, Osten und Süden mit Blicköffnungen zum Alarm- Übungshof.
 - die Ausbildung eines einfachen kompakten Baukörpers und der Einsatz einfacher nachhaltiger Baukonstruktionen und regenerativer ökologischer Baustoffe führt in der Summe zu wirtschaftlichen Aufwendungen bei der Erstellung und beim Bauunterhalt.

- Gestaltung**
- durch die gute Tagesbelichtung in den Bereichen Fahrzeughalle, Werkstatt- und Service, Büro- und Bereitschaft, Schulung, Jugend, Stüberl, etc. ergeben sich eine freundliche Atmosphäre und geringe Unterhalts- und Energiekosten.
 - vielfältige Blickbeziehungen zwischen den Bereichen Alarmhof, Fahrzeughalle, Foyer, Jugend, Stüberl, Schulung, Werkstatt- und Service, Biergarten, etc. machen die Feuerwehr Kaufering für Besucher und Betrachter allseitig erlebbar und neugierig.
 - mit der baulichen Gestaltung wird für Kaufering eine unverwechselbare Signatur „Bürgerhaushalt Feuerwehr Kaufering“ geschaffen, die mit seiner freundlichen Atmosphäre zu einer hohen Identifikation der Einsatzkräfte, Besucher und der Bevölkerung führt.

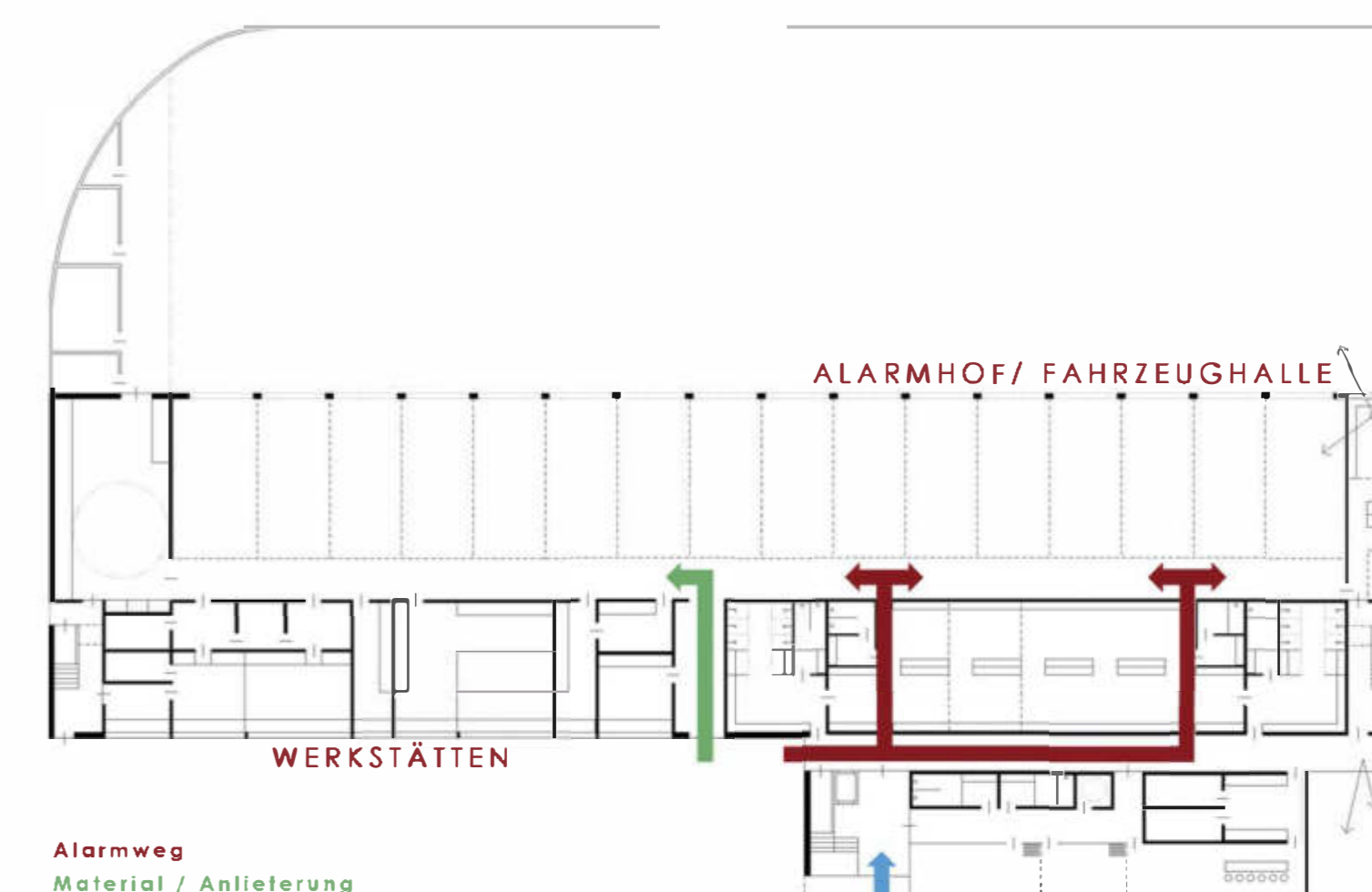
- Haustechnik**
- Die Verwendung trennbarer und recyclingfähiger Materialien erfolgt unter den Maßgaben des Cradle to Cradle-Prinzips.
 - Die thermische Energieversorgung wird ausschließlich auf erneuerbaren Energien aufgebaut. Die Wärmeerzeugung wie die Kälteerzeugung werden aus dem Untergrund gespeist. Erdsonden erschließen Erdwärme deren Energiebilanz sich über den Jahreszyklus durch Heizen und Kühlen ausgleicht. Mittels einer Wärmepumpe wird die Erdwärme auf nutzbares Niveau gehoben und an die Heizflächen abgegeben. Eine großflächige PV-Anlage deckt den jährlichen Strombedarf der Nutzungen, Beleuchtung, Anlagentechnik und Energieversorgung. Optionen für Ladestationen für den zukünftigen Strombedarf der Elektromobilität von Einsatzkräften-Mitarbeitern, etc. werden berücksichtigt. Die Elektroenergie für den Betrieb regelmäßig erforderlicher Anlagen wird für einen Nachtzyklus in Akkus gespeichert.
 - Die Wärme- und Kälteabgabe in den Räumen erfolgt sowohl durch Fußbodenheizung als auch durch Strahlungsflächen an den Decken. Strahlungsasymmetrien durch Fassaden werden zugfrei ausgeglichen. Die Systemkombination Geothermie und Wärme-Kältespender übernimmt mit der vorhandenen Anlagentechnik die Funktionen der Nachtskühlung.
 - Alle innenliegenden Räume werden mit einer mechanischen Lüftungsanlage, entsprechend den hygienischen Mindestluftwechsel-Anforderungen versorgt.
 - Alle Aufenthaltsräume können natürlich gelüftet werden, haben eine gute natürliche Belichtung und einen außenliegenden Sonnenschutz, wodurch ein einfacher sommerlicher Wärmeschutz gegeben ist.
 - Die begrünten Dachflächen dienen aktiv der Regenwasserbewirtschaftung und dem Mikroklima des Standorts.
 - Alle Maßnahmen erfolgen bei sehr geringem Energie- und Wartungsaufwand und können entsprechend ergänzt und ausgebaut werden.



LAGEPLAN 1:500

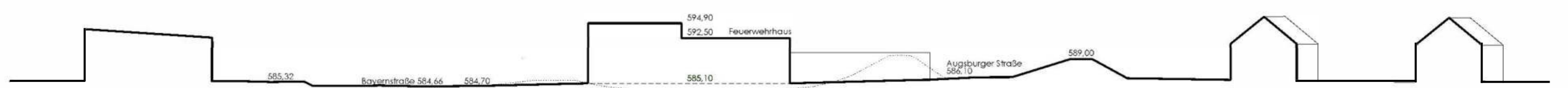


GESTALTUNG PARKPLÄTZE



WEGEFÜHRUNG

QUERSCHNITT 1:500



LÄNGSSCHNITT 1:500



SCHLIEBKONZEPTE

SCHNITT A



SCHNITT B



ANSICHT WEST

